



„VERTRAUEN UND SICHERHEIT“ Bei uns ist Ihr Geld in sicheren Händen!

Werte Mitglieder und Kunden!

Wir schließen auch das Jahr 2011 mit einem guten Ergebnis ab, wir sind unserem Förderauftrag nachgekommen und wir haben unsere Mitglieder und Kunden mit Finanzprodukten bedient. Unser Ergebnis ist immer ein Spiegel unseres Tätigkeitsgebietes, unserer beiden Gemeinden Welsberg-Taisten und Gsies. Vor einem Jahr waren wir voller Optimismus und glaubten die Wirtschafts- und Finanzkrise überwunden. Tatsächlich entwickelte sich unser Einzugsgebiet wie erwartet leicht positiv, und - betrachtet man die Ergebnisse in der Landwirtschaft, im Tourismus, im Handwerk, im Handel, im Energiebereich - so kann man damit im Ganzen mehr als zufrieden sein.

In der zweiten Jahreshälfte 2011 kam Italien ins Visier der Finanzmärkte und das gesamte Zinsgefüge in große Turbulenzen. Liquidität wurde knapp und entsprechend teuer, Maßnahmen dagegen wurden auf europäischer Ebene notwendig.

Italien unter Monti verfolgt einen strengen Sparkurs, bisher größtenteils mit neuen und höheren Steuern und man rechnet mit einer Rezession zumindest für dieses und das nächste Jahr. Geld wird im Finanzsystem teurer und rarer, der Zugang zu Krediten nicht leichter. Nicht nur die Banken sichern ihre Aktivitäten und gehen immer weniger Risiko ein.

„Ich will wissen, wie sicher mein Geld ist“

Seit 2007 mit dem Ausbruch der internationalen Finanzkrise ist dies die zentrale Frage. Und in diesen vier Jahren konnten die kleinen und vor allem die genossenschaftlichen Banken darauf die besten Antworten geben. Auch lernte man erneut den Wert der kleinen Wirtschaftsräume zu schätzen. Leben von und für den lokalen Wirtschaftsraum, zusammen mit Wirtschaft, Gemeinschaft, Vereinen und Verbänden und mit den einzelnen Mitgliedern und Bürgern. Nicht kurzfristiges Handeln sondern langfristige Entwicklungen zeichnen Raiffeisen im Besonderen aus.

Gelder werden unter den Mitgliedern und Kunden gesammelt und im eigenen Wirtschaftsraum an Mitglieder und Kunden weitergegeben, zu Bedingungen die für die einen machbar und für die anderen tragbar sind. Was als Gewinn über bleibt, kommt entweder der Sozialbilanz zugute und wird verteilt, oder bleibt als Rücklage erhalten und bildet das, was wir unter anderem als Sicherheit verstehen.

Es verändern sich die Märkte, es verändern sich die Menschen. Wir alle spüren die Krise, wir stehen an einem Umbruch und vor großen Veränderungen. Wir wissen heute nicht, wohin uns diese Entwicklung führen wird.

Vielleicht ist die Zeit des „**absoluten Ich**“ vorbei und das „**Wir**“ tritt wieder in den Vordergrund.

Vielleicht ist die Zeit des alljährlichen **Wachstums** vorbei und vielleicht wird man in Zukunft von **Entwicklung** sprechen.

In Zeiten der Krise rücken die Menschen zusammen und suchen das Gemeinsame.

Mit dieser Gewissheit können wir auch mit Zuversicht nach vorne schauen.

Der Obmann Andreas Sapelza

Unsere Jahreshauptversammlung



Unsere Jahreshauptversammlung fand am Freitag, den 27.04.2012 im Raiffeisensaal des Paul-Troger-Hauses in Welsberg statt. Groß war das Interesse, der Saal war voll besetzt, worüber wir uns freuen durften. Der Obmann blickte zufrieden auf das abgelaufene Jahr zurück und berichtete von einem guten Ergebnis. Der Verwaltungs- und Aufsichtsrat bescheinigten im jeweiligen Bericht unserer Bank eine gute Geschäftsgebarung, die Einhaltung der Regeln und Vorschriften und allen Verantwortlichen, Führungskräften und Mitarbeitern hohe fachliche und soziale Kompetenz. Im Verlauf der Sitzung wurde die Einhaltung der Vergütungsrichtlinie erklärt und ein Regelwerk für die Wahlordnung, wie dies Art. 28 und Art. 33 des neuen Statutes vorsieht, verabschiedet. Neben dem ordentlichen Teil der Tagesordnung stand im außerordentlichen Teil eine Statutenänderung aufgrund der geänderten Vorgaben für die „Governance“ an. Frau Notarin Dr. Ida Tratter wurde mit der Durchführung beauftragt. Sie informierte über die Anpassungen, woraufhin die Änderungen einstimmig bestätigt worden sind.

Auch heuer konnte eine **Ehrung** vorgenommen werden. **Horst Ploner**, Leiter der Servicestelle St.Martin-Gsies, wurde für 25-jährige Diensttreue und den vorbildlichen Einsatz geehrt. Die Vollversammlung zollte mit einem spontanen kräftigen Applaus die gebührende Anerkennung.



Ermittelt wurden schließlich die Teilnehmer am **Mitgliederausflug 2012**. Ein sehr gutes Abendessen – zubereitet und aufgetragen von Mitgliedern der Initiative für Welsberg - und ein praktisches Geschenk für die anwesenden Mitglieder rundeten die gelungene Mitgliederversammlung ab.



STATUTENÄNDERUNG

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates Klaus Bachmann informiert:

Die Bankenaufsicht zieht Konsequenzen aus der Finanzkrise und erlässt neue Normativen, die auch unsere Raiffeisenkasse treffen. Die erweiterte Regulierungsmaßnahme machte eine Statutenänderung notwendig. Die wesentlichen Neuerungen sind:

- Die Vollversammlung als oberstes Genossenschaftsorgan bestimmt einmal im Jahr den Maximalbetrag der Risikoexposition im Verhältnis zum aufsichtsrechtlichen Eigenkapital.
- Gegenüber den Funktionären der Raiffeisenkasse darf der Maximalbetrag der Risikopositionen 5% bzw. 10% des aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals nicht übersteigen.
- Um einen regelmäßigen Wechsel in der Führung der Genossenschaft zu gewährleisten, besagt die neue Wahlordnung, dass für den Verwaltungsrat mindestens zehn, Kandidatenvorschläge namhaft zu machen sind. Die fachlichen Anforderungen und die Verpflichtung zur ständigen Weiterbildung der Funktionäre wurden formuliert.
- Die Nicht-Wählbarkeit von Mandatsträgern aus Politik erhöht die Unabhängigkeit der Raiffeisenkasse.
- Der Wechsel eines Funktionärs zwischen Direktion, Aufsichtsrat und Verwaltungsrat ist für 5 Jahre nach Beendigung des Mandates nicht möglich.
- Für Aufsichtsräte gilt eine Mandatsbeschränkung auf 5 Amtsperioden.

- Die Funktionäre der Genossenschaft dürfen keine Dienstleistungs- und Werksverträge über mehr als **Euro 300.000** während einer Mandatsdauer mit der Raiffeisenkasse abschließen. Aufsichtsräten sind Dienstleistungs- und Werkverträge mit der Raiffeisenkasse gänzlich untersagt.

Unsere Raiffeisenkasse hat in der Vollversammlung vom 27.04.2012 das neue Statut genehmigt, und somit die neuen aufsichtsrechtlichen Vorgaben bereits umgesetzt.

Entwicklung der Märkte



Dr. Christoph Feichter 
European Financial Advisor
Rückblick – Vorschau auf die Märkte.

Zuerst ein kurzer Rückblick auf das Jahr 2011: Eine Phase der politischen Unruhen in Nordafrika und Kleinasien – der arabische Frühling – setzte dem Wachstumstrend 2011 ein Ende. Im Juli bzw. im August verschärfte sich schließlich die Staatsschuldenkrise in Europa markant, was erneut zu einem unerwarteten Einbruch an den Aktienmärkten führte, das Wachstum verlangsamte und nun auch Auswirkungen auf die folgenden Jahre haben wird.

Grundsätzlich entwickeln sich die wichtigsten Wirtschaftsräume auf der Welt aber wie in den vergangenen Jahren mit drei unterschiedlichen Geschwindigkeiten. In Europa stagniert 2012 die Wirtschaft, sprich die Wirtschaft wird nicht weiter wachsen, in den USA setzt sich die positive wirtschaftliche Entwicklung fort und nach wie vor am stärksten wächst die Wirtschaft in den Schwellenländern, wenngleich nicht mit derselben Dynamik wie in den vergangenen Jahren.

Europa: Die Staatsschuldenkrise, die Sparpakete, die geringen Wachstumsaussichten und teilweise die hohe Arbeitslosigkeit werden die beherrschenden Themen sein. Dies wird die Märkte und auch die Realwirtschaft belasten; eine zunehmende Belastung für Europa als ganzes wird auch der große Unterschied zwischen einzelnen Ländern.

USA: Die Erholung der Wirtschaft in den USA hielt 2011 an, weiterhin ist mit höheren Wachstumsraten (knapp über 2%) als in Europa zu rechnen. Zudem sinkt die Arbeitslosigkeit. Positive Impulse könnten noch aus der Präsidentschaftswahl kommen, vor allem wenn Barack Obama in der Wahl bestätigt wird.

Emerging Markets: Die Schwellenländer sind weiterhin ein Zugpferd der Weltwirtschaft, wenngleich mit abgeschwächter Dynamik. Kennzeichnend dafür sind die zuletzt stark nach unten korrigierten Wachstumszahlen aus China, wo die Wirtschaft 2012 voraussichtlich nur mehr 7,5% wachsen wird.

Rentemärkte: Mit dem unerwarteten Einbruch an den Aktienmärkten im August änderte auch die EZB ihre Richtung: der Leitzins wurde seither wieder auf das alte Niveau von 1% reduziert, von einer Änderung desselben im Jahr 2012 ist nicht auszugehen.

Zahlungsverkehr



Elisabeth Baur informiert

Bares ist Wahres

Die älteste, heute noch übliche Zahlungsform ist die Barzahlung mit Banknoten und Münzen, den gesetzlichen Zahlungsmitteln. Ihre Übergabe schließt einen Kauf ab und sie müssen bis zu einer gewissen Obergrenze immer angenommen werden. In Italien wurde die Möglichkeit der Bargeldübertragung im Dezember 2011 auf Euro 1.000,00 eingeschränkt.

Auslandsfahrten: Barmittel ab einem Wert von 10.000 Euro melden

Wer Barmittel von 10.000 Euro und mehr aus Italien ausführt oder nach Italien einführt, muss dies der Zollbehörde melden. Dies kann entweder vor dem Grenzübertritt in telematischer Form, wie sie auch auf der Webseite der Zollbehörde möglich ist, oder im Augenblick des Grenzübertrittes in schriftlicher Form direkt beim entsprechenden Zollamt an der Grenze geschehen. Die Gesamtsumme der mitgeführten Zahlungsmittel ist entscheidend. Größte Vorsicht wird angeraten, die Folgen einer Nicht-Beachtung sind gravierend.

Infos

Was tun bei Scheckverlust oder Diebstahl?

In diesem Fall umgehend den Scheckaussteller informieren damit dieser die Schecksperrung in seiner Bank dringend veranlassen kann. Eine Verlustanzeige bei den Ordnungshütern ist in jedem Fall zusätzlich zu machen.

Wie hebe ich Buchungsvorauszahlungen im Fremdenverkehr ein?

Hier empfehlen wir die Einhebung der „Anzahlungen“ mittels Banküberweisung auf das Kontokorrentkonto. Die Mitteilung des IBAN bedingt kein Risiko und die Geldübertragung erfolgt kostengünstig und schnell, der Auftraggeber ist klar identifiziert. Auf keinen Fall sollte für die Anzahlung ein größerer Scheckbetrag als geschuldet - womöglich noch in einer anderen Währung - angenommen werden. Betrugsfälle sind bekannt und auch in unserer Tourismusregion wurden dahingehend schon Versuche unternommen.

Versicherung - Die eigene Gesundheit gut absichern



Private Krankenversicherung

Angesichts der steigenden Kosten im öffentlichen Gesundheitssystem und der damit einhergehenden Einsparungen von Seiten der Sanitätsbetriebe gewinnt der private Krankenschutz immer mehr an Bedeutung. Wir Raiffeisenkassen bieten unseren Kunden jetzt eine umfassende private Krankenversicherung.

Jeder Bürger, der in Südtirol ansässig ist, ist unabhängig vom Alter oder der Erwerbstätigkeit krankenversichert und kann die vom Sanitätswesen vorgesehenen medizinischen Leistungen in Anspruch nehmen. Wenn jemand aber bei schwerer Krankheit oder einem größeren Unfall Sonderbehandlungen in Anspruch nehmen möchte, zahlt die gesetzliche Krankenkasse nicht, oder nur teils. In diesem Fall braucht es eine private Krankenversicherung. Neben der exklusiven Krankenversicherung für Mitglieder bieten die Raiffeisenkassen seit April in diesem Bereich einen umfangreichen und maßgeschneiderten Versicherungsschutz für ihre Kunden an.

Versicherung deckt die Spesen

Das Risiko, dass jemand plötzlich gesundheitlichen Problemen gegenübersteht, ist leider jederzeit gegeben. Und wenn der Ernstfall eintritt, kann zur enormen psychischen Belastung auch noch eine finanzielle Belastung hinzukommen. In diesem Fall greift die private Krankenversicherung. Sie deckt die Spesen, die von der öffentlichen Hand nicht gezahlt werden. So übernimmt die private Krankenversicherung die Kosten für die Einlieferung in private Kliniken und spezialisierte Krankenhäuser infolge von Krankheit, Unfall oder Geburt, und das nicht nur im Inland, sondern weltweit. Ein weiterer wichtiger Aspekt der privaten Krankenversicherung ist die Auszahlung eines Tagegeldes für Krankenhausaufenthalte sowie die Rückerstattung von verschiedenen ambulanten Leistungen.

Die private Krankenversicherung richtet sich an all jene Personen, die bei Krankheit oder Unfall die bestmögliche Behandlung in Anspruch nehmen möchten, ohne dabei ihre finanzielle Unabhängigkeit einzubüßen. Denn schließlich will im Ernstfall niemand seine Gesundheit aufs Spiel setzen, nur weil die bestmögliche Behandlung an den Kosten scheitern könnte.



Die **Datensicherungslösung** von **Raiffeisen OnLine** für Privatanwender, Freiberufler und Einzelunternehmen: Während Sie am Computer arbeiten, legt das System automatisch Sicherungskopien der von Ihnen ausgewählten Dateien an und speichert sie über die Internet-Verbindung auf einem externen Backup-Server ab. Dort bleiben Fotos, Musik und Texte für Sie jederzeit abrufbar und wieder herstellbar – und zwar von jedem beliebigen Computer aus. Interessiert? Detaillierte Informationen dazu gibt es unseren Geschäftsstellen.